

Sitzung des Arnbrucker Gemeinderats, Juli 2014

Nach der Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom Juni, erläuterte Herr Karl Kolbinger von der Firma Corwese GmbH aus Seefeld die Ergebnisse der Versorgungsuntersuchung zum Breitbandausbau in der Gemeinde Arnbruck.

Breitbandausbau

Herr Kolbinger schickte voraus, dass es wirtschaftlich unmöglich sei, eine hundertprozentige Abdeckung des gesamten Gemeindegebietes mit schnellem Internet über Kabel zu versorgen. Es werde immer einzelne Weiler und Gehöfte geben, die zu erschließen nicht möglich ist. Für die gibt es aber die Möglichkeit per Funk, also Handy oder Satellit angebunden zu werden. Im Übrigen, so der Fachmann, sei Arnbruck schon gut versorgt, durch die Vermittlungsstelle in Arnbruck und durch die leitungsgebundene Versorgung im Umkreis der Vermittlungsstelle durch die Firma Amplus.

Die Firma Corwese kommt bei ihren Untersuchungen zu dem Schluss, an alle derzeitigen Kabelverzweiger (Kvz) ein Glasfaserkabel von der Vermittlungsstelle aus zu verlegen und an den Kvz-Standorten jeweils eine Outdoor-DSLAM aufzubauen. Dies ermöglichte eine Internetgeschwindigkeit von 50 MBit pro Sekunde in unmittelbarer Nähe zu einem DSLAM bis zu sechs MBit je Sekunde für weiter entfernte Haushalte.

Nach den Berechnungen durch Corwese beläuft sich der Investitionsaufwand auf rund 695 000 Euro. Die sogenannte Deckungslücke, das heißt, die zu erwartenden Einnahmen werden gegengerechnet, ergibt einen Betrag von 516 000 Euro. Dieser Betrag wird mit 90 Prozent gefördert und somit für die Gemeinde eine Investition von 51 600 Euro erforderlich ist.

Mit einer Gegenstimme war der Gemeinderat einverstanden, am aktuellen Breitbandförderprogramm des Freistaates Bayern teilzunehmen und die Firma Corwese mit der weiteren Abwicklung des Förderverfahrens zu beauftragen. Diese Kosten von rund 3 600 Euro werden vom Landkreis ebenfalls mit 90 Prozent gefördert und der Gemeindeanteil bei maximal 600 Euro liegt. Die bisherigen Kosten beliefen sich auf rund 2 500 Euro.

Der Bürgermeister berichtete

Auf Wunsch des Gemeinderates in der vorigen Sitzung wurde die aktuelle Darlehensübersicht bekanntgegeben. Bürgermeister Brandl schlug vor den Gemeindemitarbeiter Adi Schrötter zum Energiebeauftragten und Breitbandpaten zu bestellen, um einen Ansprechpartner für Firmen und Bürgern zu haben. Dem stimmte der Gemeinderat zu.

Paul Reisiger, Trautmansried 19, beantragte die Sperrung des öffentlichen Feld- und Waldweges "Holzweg in den Rohräckern" für den Durchgangsverkehr. Die Sperrung bzw. Beschränkung "Anlieger frei" wird abgelehnt, da Bezugsfälle auftreten können bzw. eine Beschilderung als nicht zielführend erachtet wird.

Bürgerentscheid Wasserversorgung

Bürgermeister Hermann Brandl informierte über die notwendigen Festlegungen für die Durchführung eines Bürgerentscheids, die in der nächsten Sitzung des Gemeinderates beschlussmäßig erfolgen werden. Im Hinblick auf die Erarbeitung der Fragestellung ist baldmöglichst ein Treffen zu terminieren.

Förderung Instandsetzung Kernwegenetze in ILE-Kommunen

Bürgermeister Hermann Brandl berichtete, dass für eine Teilnahme an dem neu aufgelegten Förderprogramm die Erstellung einer Studie auf Ebene der ILE Zellertal erforderlich ist. Nach Rücksprache mit dem Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern in Landau a.d. Isar betragen die Kosten für die Erstellung der Studie auf ILE-Ebene voraussichtlich rd. 20.000,00 €. Diese Kosten werden mit einem Fördersatz von 75 % bezuschusst. Darüber hinausgehende Förderbedingungen sind momentan noch nicht bekannt. Nach Aussprache und Beratung beschließt der Gemeinderat, an dem Förderprogramm teilzunehmen und die Studie erstellen zu lassen, sofern die Nachbargemeinde Drachselsried einen entsprechenden Beschluss fasst.

Bekanntgabe Netzverluste Wasserversorgung Arnbruck

Bausachbearbeiter Hans Graßl erläutert die aktuellen Daten. Demnach wurden im Zeitraum 12. Juni 2013 bis 12. Juni 2014 insgesamt 84.554 m³ Trinkwasser von der Wasserversorgung Bayerischer Wald bezogen. Der Fremdwasserbezug für das GE "Am Flugplatz" und die Ortschaft Niederndorf ist in dieser Menge nicht enthalten. Die verkaufte Trinkwassermenge lag im Haushaltsjahr 2013 bei 78.175 m³, wieder ohne die Mengen für das GE "Am Flugplatz" und die Ortschaft Niederndorf. Daraus ergibt sich ein Netzverlust von 7,55 %. Hierbei handelt es sich laut Wasserwart Hans Reith lediglich um einen Näherungswert, da die Messungszeiträume nicht übereinstimmen und die Messeinrichtungen nicht dem Stand der Technik entsprechen. Es fehlen Zähler, die auch Kleinmengen erfassen sowie eine Beruhigungsstrecke vor dem Zähler.

Anfragen

GR Robert Trum fragte an, ob der Badebus von Ruhmannsfelden zum Viechtacher Freibad bei schlechter Witterung das Panoramabad anfahren könnte. Die Idee wurde für gut befunden und die Verwaltung soll sich bei den Betreibern informieren.

GR Andreas Brückl regte an, im Bereich der Einmündung des Birkenweges in die Arberstraße einen Verkehrsspiegel anzubringen.

GR Franz Fischer beantragte, den Kinderspielplatz in der Waldschmidtstraße neu auszustatten, da kaum noch bespielbare Geräte vorhanden sind. Aus Kostengründen könnte auch eine Umgestaltung zum Naturspielplatz erfolgen.

GR Konrad Freimuth weist auf Straßenschäden an der Ortstraße Madlstraße in

Niederndorf hin. Am unmittelbar angrenzenden Thalersdorfer Bach wären ebenfalls Unterhaltungsmaßnahmen nötig.